

## **Externe Schulevaluation – Schule Buechholz**

### **Zusammenfassung des Evaluationsberichtes vom Juli 2009**

Im Rahmen der externen Schulevaluation der Bildungsdirektion des Kantons Zürich wurde die Sekundarschule Zollikon-Zumikon Ende Juni 2009 von der Fachstelle für Schulbeurteilung besucht. Die Expertengruppe besuchte während drei Tagen Schulklassen, beobachtete Teamsitzungen, interviewte Lehrpersonen, die Schulleitung und Schulpflegemitglieder wie auch Hauswarte. Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern wurden vorgängig schriftlich und teilweise mündlich befragt. Die Erkenntnisse und Resultate mündeten in einem umfangreichen Bericht. Der vorliegende Zusammenzug des Schlussberichtes zeigt nun auf, wie unsere Schule eingeschätzt wird und welche Entwicklungshinweise wir erhalten haben.

#### **Schulgemeinschaft**

Unser Schulklima wird als lebendig und angenehm empfunden. Eine wohlwollende Beziehungsarbeit seitens des Schulteam, zweckmässige Tagesstrukturen und auch vielseitige Anlässe werden dabei erwähnt. Klare und verbindliche Verhaltensregeln, die wir regelmässig mit den Jugendlichen thematisieren, werden herausgestrichen. Ebenfalls positiv aufgefallen ist, dass wir bei der Erarbeitung dieser Regeln den Elternrat einbezogen haben.

#### **Lehren und Lernen**

Das Evaluationsteam erlebt den Unterricht an unserer Schule als klar strukturiert und gut organisiert. Mehrheitlich sind die Schulstunden sehr anregend, insbesondere auch bei Fachlehrpersonen. Verschiedenen Lehrpersonen gelingt es, durch ihren ermutigenden Unterrichtsstil ein leistungsförderliches Lernklima zu erreichen. Es wird aber auch festgestellt, dass der respektvolle Umgang untereinander nicht in allen Klassen gezielt thematisiert wird. Ansporn zu guten Leistungen könnte gemäss der Expertengruppe noch mehr über Lob und Anerkennung erzielt werden. Es besteht generell ein angemessenes Angebot zur Förderung leistungsschwächerer Schüler.

#### **Führung und Management**

Der Schulleitung wird im Bericht eine wirkungsorientierte Führung attestiert. Es ist erfreulich, dass die Beurteilungsteams durch ihre Befragungen ein grosses Vertrauen gegenüber dem Schulleiter feststellten. Die Zusammenführung der beiden Sekundarschulen Zollikon-Zumikon wird als gelungen bezeichnet.

#### **Fokusthema: Zusammenarbeit mit den Eltern**

Das Schulteam hat im Vorfeld der Untersuchung das Schwerpunktthema „Elternzusammenarbeit“ festgelegt. Daraufhin wurden von der Expertengruppe acht Qualitätsmerkmale in Bezug auf die Elternzusammenarbeit überprüft. Die Informationspraxis unserer Schule wird im Bericht als vorbildlich eingestuft. Die Quintalsbriefe der Schulleitung vermitteln Vorschau und Überblick und schaffen Sicherheit und Vertrauen. Die Lehrpersonen zeichnen sich durch hohe Gesprächsbereitschaft und gute Erreichbarkeit aus. Die Eltern sind zufrieden. Über das Kontaktheft ermöglichen die Lehrpersonen den Eltern Einblick in Verhalten und Leistungen ihres Kindes.

Im Rahmen des Elternrates können Eltern aktiv am Schulleben mitwirken. Im Bereich „Elternfeedback“ erhalten die Eltern angemessene Möglichkeiten für Fragen, Anregungen und Kritik. Die Eltern fühlen sich von der Schulleitung und den Lehrpersonen ernst

genommen. Die Schulleitung unterstützt die Lehrpersonen bei der Gestaltung der Elternkontakte kompetent und wirkungsvoll.

### **Entwicklungshinweise**

Verbesserungsmöglichkeiten sieht das Evaluationsteam im Bereich des individualisierten Unterrichts. Die gezielte Förderung aufgrund individueller Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler kann noch ausgebaut werden. Ausserdem liegt Potenzial in der systematischen Thematisierung von pädagogischen Fragen sowie in der gegenseitigen Unterstützung im Bereich Unterricht. Es wird auch empfohlen, die Gesprächskultur unter den Jugendlichen sowie zwischen Lehrpersonen und Jugendlichen weiter zu verbessern. Dazu sollen Klassenstunden konsequent für Klassengespräche genutzt, Schülergespräche regelmässig durchgeführt und die Ressourcen aus dem Team-Teaching genutzt werden.

Das Beurteilungsteam weist darauf hin, dass unser aktuelles Schulprogramm eher zu viele Projekte enthalte. Ausserdem werde die Methodik des Projektmanagements von den einzelnen Beteiligten zuwenig bewusst angewendet. Uns wird deshalb empfohlen, die Pläne für die verschiedenen Projekte zu vereinheitlichen.

Im Bereich der Elternmitwirkung schlägt das Evaluationsteam vor, die Struktur und Arbeitsweise des Elternrates auf ihre Wirksamkeit hin zu überprüfen. Dabei sollen die Mitwirkungsmöglichkeiten intensiviert und vermehrt projektorientiert angeboten werden.

### **Umsetzungsplanung von Massnahmen aufgrund des Evaluationsberichtes**

Das Schulteam hat einen Umsetzungsplan entwickelt, um die Entwicklungshinweise anzugehen. Der Bereich Gesprächskultur unter den Jugendlichen sowie zwischen Lehrpersonen und den Jugendlichen ist bereits Bestandteil des Leitbildes. In der Zusammenarbeit mit unseren Schülerinnen und Schülern setzen wir uns für ein positives und respektvolles Lernumfeld ein. Ein „schulisches Standortgespräch“ zu Beginn der ersten Klasse sowie regelmässige Einzelgespräche mit den Schülerinnen und Schülern sind festgelegt. Ausserdem soll das Thema in den Klassenstunden diskutiert werden. Jede Lehrperson lässt von ihren Schülerinnen und Schülern einmal jährlich einen Fragebogen „Individualfeedback“ ausfüllen.

Was die gemeinsame Unterrichtsentwicklung betrifft, sieht unser Projektplan zum Thema individualisiertes Lernen vor, dass unsere Schülerinnen und Schüler regelmässig ihr eigenes Lernen reflektieren. Die Lehrpersonen unterstützen sie individuell in ihrem Lernprozess.

Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung soll erreicht werden durch eine sorgfältige Einführung aller Schulbeteiligten in das Instrumentarium des Projektmanagements. Unsere Schule setzt sich zum Ziel, dass künftig alle Projekte systematisch auf dieser Basis umgesetzt werden. Dabei wird die Schulleitung eng mit der Schulkonferenz, dem Elternrat und den Projektleitungen zusammenarbeiten.

Ebenfalls im Schulprogramm 2008-2012 verankert ist das Thema der Zusammenarbeit mit den Eltern. Die zeitgemässe Form der institutionalisierten Elternmitwirkung soll überarbeitet und ergänzend reglementiert werden. Die Elternmitwirkung soll zum Beispiel konkret im Projekt Mittagszeit (Mittagstisch) gefördert werden. Die Zufriedenheit mit den Formen der Mittagszeit-Gestaltung wird mit einer Umfrage bei Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrpersonen überprüft.

Ende Dezember 2009, Urs Kuhn